

vierteljährlich 8 Mark 70 Pf. ...

Begründet 1877.



Die 14tägige Zeitungsbeilage ...

Verantwortlicher: ...

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

№. 118 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 22. Mai. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Was geht in Russland vor?

Moskau ist auffallend schweigend geworden. Die Pariser Presse wies schon vor einer Woche darauf hin, daß der Pariser Gesandten keine Fankprüche aus Moskau mehr aufginge...

Daß die bolschewistischen Machthaber die durch den Angriff der Polen geschaffene Gefahr richtig einschätzen, behauptet ein Hilferuf Sinowjew's an alle Arbeiter der Welt...

Angesichts dieser verzweifeltsten wirtschaftlichen Lage in jedem größeren Ort des Landes und der Erfolge der Polen erscheint es kaum glaublich, daß die Sowjetregierung ihre militärischen Pläne im Kaukasus und Persien...

Die Sowjetregierung hat sich auf der Grundlage der kommunistischen Diktatur für den Frieden im Innern und nach Außen ausgesprochen...

Berichtet, daß die Roten Armeen mit dem Übergang zu Arbeitsarmeen auseinanderlaufen. Es arbeiten zum Teil Kommunisten, zum Teil die gewetzten, oft bürgerlichen Zwangsarbeiter...

Die gefährlichsten Waffen der Bolschewiki sind nicht die Gewehre, sondern Agitation und Flugblätter. Bolschewistische Strömungen waren in Polen von jeher stark. Bekannt ist der Haß der Ukrainer gegen ihr gefährlichste Bedrückervolk, die Polen...

Deutsche Nationalversammlung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10.55 Uhr. Auf Anfrage von Frau Grünberg (Soz.) wird regierungsseitig erklärt die Schaffung eines einheitlichen Hausangehörigenrechts in Deutschland sei in Aussicht genommen...

Reichsminister Koch: Die Reichsregierung ist gestützt durch die Nationalversammlung ermächtigt worden, den Ausnahmezustand aufzuheben. Die Regierung hat die Frage gestern einer vorläufigen Prüfung unterzogen...

Der Präsident verleiht eine Kundgebung des Reichspräsidenten. Die Tagung der Nationalversammlung sei reich gewesen an Arbeit und an Leben. Es sei dem Reichspräsidenten Ehre und Pflicht, dafür zu danken...

in sich. Die deutsche Revolution sei noch nicht abgeschlossen. Grundrissen in das Chaos hineinzubauen, sei die Arbeit der Abgeordneten gewesen. Man werde ihrer in Treue als der ersten Arbeiter am Bau gedenken...

Reichskanzler Müller: Der Friedensschluß hat die schlimmsten Bedrohungen vom Reich abgewandt. Die Bestimmungen des Friedensvertrags werden noch lange die Richtlinien für unsere politische Arbeit geben. Die Treue gegen alle, soweit die deutsche Junge kündigt, haben wir gewahrt...

Württ. Landtag.

(26. Sitzung.) Der Abbruch des Landtags war reichlich lang. Zuerst wurden sechs kleine Anfragen erledigt und zwei weitere in den Papierkorb geworfen, weil die Fragesteller nicht zugegen waren. Aus den Antworten der Minister ging hervor, daß die Volkseigenen-Schar I zwar in Göttingen bleibt...

Das neue Besoldungsgesetz, das für die Beamten und Lehrer 140, für die Pfarrer 20 Millionen mehr als bisher im Jahre anfordert, wurde nach Befürwortung durch den Finanzminister bezüglich der Beamten einstimmig, bezüglich der Pfarrer mit allen Stimmen gegen die der 4 Unabhängigen angenommen. Der Finanzminister verwahrte sich gegen die Anfrage auf seine Person wegen der seinerzeitigen Gehaltserhöhung von 800 Mark, die nicht zurückbezahlt werden müssen...

Neues vom Tage.

Eine drohende Kabinettskrise. In der Vormittagsitzung der Nationalversammlung am 20. Mai brachten die Unabhängigen einen Antrag ein, den Ausnahmezustand im ganzen Reich sofort aufzuheben. Der Antrag wurde, nachdem der Mehrheitssozialist Lohse für ihn eingetreten war, angenommen...

Minister des Innern Koch erklärt hatte, der Antrag sei in seiner Allgemeinheit für die Regierung unannehmbar. Der Beschluß kam durch den Zufall zustande, daß die bürgerlichen Fraktionen, die dagegen stimmten, nur schwach vertreten waren und daß von ihnen verstimmt wurde, vor der Abstimmung die Beschlußfähigkeit des Hauses anzuzweifeln. Dies hätte nämlich ergeben, daß die Nationalversammlung nicht beschlußfähig sei. Bei der dem Antrag folgenden Abstimmung über die Genehmigung der Strafverfolgung des Abg. Braß (Unabh.) wegen Landesverrats wurde die Tatsache dann auch sofort festgestellt.

Nach dem parlamentarischen Brauch müßte nun die Reichsregierung zurücktreten, umso mehr als Minister Koch (Dem.) entschlossen war, aus der Abstimmung eine Kabinettsfrage zu machen. Reichspräsident Ebert trat nach Schluß der Nachmittagsitzung einen Kabinettsrat ein, in dem die demokratischen Mitglieder, wie die Berliner Blätter melden, darauf drangen, daß auch die sozialdemokratischen Minister wenigstens für die Beibehaltung einer mildereren Form des Belagerungszustands eintreten, denn gerade bei den bevorstehenden Wahlen würde es gefährlich sein, den Ausnahmezustand ganz aufzuheben. Das Kabinett einigte sich dahin, daß der Belagerungszustand nur in Gegenden, die nicht ruhig sind, beibehalten, aber auch da möglichst milde gehandhabt werden sollte.

Darauf traten die Fraktionen der demokratischen und der Zentrumsparthei zusammen, die sozialdemokr. Fraktion nahm zu dem Vorschlag des Kabinetts am Freitag vorläufig Stellung.

Ein dänischer Anspruch abgelehnt.

Berlin, 21. Mai. Der dänische Gesandte in Paris teilte dem Ministerium in Kopenhagen mit, daß die Vorkonferenz den Vorschlag Claudels, die vier Kirchspiele der zweiten Zone in Nordschleswig Dänemark zuzurechnen, abgelehnt und den Vorschlag Marlings angenommen habe, wonach die Südgrenze der Clausen-Linie folgen soll.

Die Kinder des Mittelstands.

Berlin, 21. Mai. Auf eine Beschwerde der Unabh. hängigen in Spandau gegen die angebliche Bevormundung von Schülern höherer Lehranstalten bei den amerikanischen Schulprüfungen erwiderte der Bürgermeister, die von den zuständigen Ämtern nach den Bestimmungen der amerikanischen Kommission vorgenommenen Untersuchungen hätten ergeben, daß ganz bedeutend mehr Kinder der höheren Lehranstalten unterer nährt seien, als Kinder der Volksschulen. Der Arbeiter könne bedeutend mehr für seine Kinder tun als der Mittelstand.

Treugelöbniß der Pfälzer.

Speyer, 21. Mai. In der gestrigen ersten Sitzung des neu gewählten pfälzischen Kreistags wurde folgender Antrag zum Beschluß erhoben: Der Kreistag bezieht die erste Gelegenheit, um vereint dem Treugelöbniß zu Bayern und dem Reich Ausdruck zu verleihen. Er weiß sich in diesem Gefühl vollkommen eins mit dem gesamten pfälzischen Volk.

Gegen die schwarze Schmach.

Stockholm, 21. Mai. Der Friedensbund schwedischer Frauen hat zusammen mit der Vereinigung Weibes Band vom Völkerbund die Zurückziehung der farbigen Truppen verlangt.

Berlin, 21. Mai. Von zuständiger Stelle erfahren wir: Die französische Behauptung, daß die gelben Truppen im besetzten Gebiet französische Bürger seien,

Die Verlobung im Keller.

Eine Pfingstgeschichte aus den Befreiungskriegen.

Die Stadt bekam eine neue, weniger französischenfreundliche Obrigkeit und das flüchtige Paar kehrte in die Heimat zurück. Karl erwartete noch Vorhens' elterliches Hans, die Mutter zog zu ihnen und sie lebten sehr glücklich.

Wie in der ersten ruhigen Stunde erzählte mir Vorhens die Geschichte ihrer Verlobung, denn die Komtin ist ja noch immer nicht recht begreifen.

„Schau, Christel!“, erzählte sie, „Du konntest mich genau und wußtest all meine Geheimnisse; aber daß ich dem Karl schon so lange gut war, das wußtest Du nicht! Ich schämte mich, Dir zu gestehen, und mir selbst. Als er aber an jenem schrecklichen Tage vor dem Kellertürchen erschien, im Augenblicke der höchsten Gefahr, das Fenster, welches ich in meiner Verlobung nicht zu öffnen wagte, einstieg, mich auf seine Arme hob und, ehe ich noch recht zur Besinnung kam, in den Keller seines Hauses gebracht hatte, da wußte ich, daß mein Herz ihm gehörte, und ich brach in ein heftiges Weinen aus. Er aber setzte sich zu mir und faßte still meine Hand. Endlich konnte ich sprechen und bat ihn herzlich um Verzeihung wegen meines seitherigen spöttischen Benehmens und dankte ihm. Was weiter folgte, kannst Du Dir denken! Romantisch war unsere Verlobung nicht, Christel! Wir saßen auf einer alten Zudeckel, mein Kleid war bestäubt und zerrissen, dumpfe Kellerluft wehte uns an. Doch was kümmerte es uns? Um uns blühten die Rosen, wir waren in einem Paradies des Glücks. Und was das Romantische anbelangt, so leisteten wir ja am selben Tage noch so Erstaunliches darin, daß es für ein ganzes Menschenleben ausreichend war.“

So beichteten wir Vorhens und wir dankten beide Gott, der uns glücklich gemacht durch die Liebe und uns wieder zusammengeführt. Dieses Glücksgefühl ließ uns die Sorgen unseres täglichen Lebens leichter tragen; denn wir lebten noch immer in Not und Bedrängung und am politischen Himmel hing ein schwarzes und düster

ist unrichtig. Im übrigen sind unter den farbigen französischen Truppen Schwarze (Neger), Braune (Nordafrikaner: Algerier, Tunisier, Marokkaner), Gelbe (Anamiten, Tonchinesen, Hinesische Arbeitstruppen) zu verstehen. Im besetzten deutschen Gebiet liegen u. a. an Negertuppen die Senegalschützenregimenter 10 und 11 in Mainz und Worms, ein madagassisches Jägerregiment in Ludwigshafen, Speyer und Germersheim, braune nordafrikanische Truppen, etwa 6 Schützenregimenter, verteilt auf das ganze besetzte Rheinland.

Wieder Kriegsbrot in England.

Amsterdam, 21. Mai. Englischen Blättern zufolge hielt der Lebensmittelkontrollleur Mac Cordy in London eine Rede, in der er sich über die Ausfuhr der Weizen in Weizen sehr besorgt äußerte. In einigen Monaten werde die Bevölkerung Englands vielleicht wieder Kriegsbrot von einer Beschaffenheit essen müssen, die der während der schwierigsten Zeit des Kriegs entspräche. Er mahne zur Sparsamkeit im Verbrauch von Mehl.

Stehis faul um die polnische Sache?

London, 21. Mai. (Reuter.) Bonar Law sagte im Unterhaus: Wenn Polen „aufrichtig versucht“, mit Rußland Frieden zu schließen und die Bolschewisten sich wehren, so wird England verpflichtet sein, Polen nach bestem Vermögen beizustehen. Der Oberste Rat hat sich in gleichem Sinn ausgesprochen. (Wenn Polen „aufrichtig den Frieden versucht“ hätte, so hätte es Rußland nicht zu überfallen brauchen.)

Unklare Lage am Kaukasus.

London, 21. Mai. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Konstantinopel sind 6 französische Bataillone mit Rücksicht auf den Ernst der Lage nach Batum am Schwarzen Meer abgegangen.

Wieder eine Mauferung des Bolschewismus?

Osaka, 21. Mai. Mehrere englische Blätter verzeichnen in London umlaufende Gerüchte über eine politische Reorientierung der Sowjetregierung. Darnach hätten sich Lenin und Trotzki zur Bildung einer demokratischen Regierung entschlossen. — Nach einer Washingtoner Meldung berichtet die „Associated Press“ aus Moskau, daß 75 Delegierte des allrussischen jüdischen Zionistenkongresses verhaftet worden seien.

Sozialistische Anleihe.

Mailand, 21. Mai. Der „Avanti“ veröffentlichte einen Aufruf an das italienische Proletariat, in dem die Parteileitung der sozialistischen Partei zur Zeichnung einer Anleihe auffordert, mittels welcher das sozialistische Programm durchgeführt und die Beziehungen mit den ausländischen Kommunisten usw. finanziell geregelt werden sollen. Es werden Gutscheine im Betrag von 25 Franken ausgegeben.

Krieg im Osten.

London, 21. Mai. Reuter vernimmt, daß die Bolschewisten im Verlaufe ihrer Operationen gegen die Polen auf einer Front von 40-50 Kilometern um 30 Meilen vorgerückt seien und Lpel und Polczl genommen hätten.

Verurteilung des Kriegszustands.

Washington, 21. Mai. (Havas.) Die verbündeten Führer des Repräsentantenhauses haben beschloffen, die vom Senat angenommene Entschließung, die dem Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten, Deutschland und Oesterreich ein Ende setzt, ebenfalls anzunehmen. Das Haus soll sich am Freitag endgültig zu der Entschließung aussprechen.

die Wollwäcker. Die Taufschlüsselchen unserer Kinder wurden daher aller Sitte zuwider in der Stille gefeiert, und trotz unseres Glückes fiel manche Träne auf die blonden Köpfchen der Kleinen. Tausende säßten, litten wie wir. Aber aus dem tiefen Weh so viel edler deutscher Herzen keimte eine herrliche Saat auf und reifte still der Ernte entgegen. Es war plötzlich, als wehe ein frischer Luftzug durchs Land; woher er kam, wußte so recht niemand, allein er war da, und wir fühlten seinen erfrischenden Atem.

Auch bemerkten die Lore und ich bald allerlei heimliches Treiben, das uns viel Verwundern und Befremden machte. Fuhrleute, die eigentlich gar nicht ansahen, wie solche, brachten Karl Dernaun häufig schwere Warenladungen, und mein Fritz, der doch als Rechtsanwalt niemals mit solchen Sachen zu tun hatte, war stets beim Ausladen. Unsere Männer hatten ein Geheimnis vor uns, das war klar! Eine Zeitlang ertrugen wir geduldig diesen unnatürlichen Zustand, dann aber verschworen wir uns, der Sache durch List auf den Grund zu kommen, und da hatte die Heimlichkeit bald ein Ende, wenigstens für die Lore und für mich.

Karl und Fritz, so erfuhren wir, waren Mitglieder eines Bundes, der über ganz Deutschland verzweigt dahin strebte, das Vaterland von der Fremdherrschaft zu befreien. Die Fuhrleute waren Bundesbrüder, und ihre Waren Waffen, die in Dernaun's Keller versteckt wurden.

Was überall in der Stille vorbereitet war, das trat zu Tage, und als der Aufzug des Königs erschien: „An mein Volk!“ In hellen Flammen loderte die Begeisterung empor und entzündete alle deutschen Herzen. O Kind, es war eine große Zeit! Nie werde ich den Tag vergessen, an dem der Pfarrer auf dem Marktplatz, denn die Kirche faßte die Menschenmenge nicht, die Worte des Königs las und die Männer aufforderte, in den heiligen V-freiungskrieg zu ziehen. Es war eine Bewegung ohne Gleichen; weinend umarmten sich Freunde und Bekannte, die ärgsten Feinde reichten sich die Hand. Die Ersten, die sich stellten als freiwillige Kämpfer für den heimischen Herd, waren Karl Dernaun und mein Fritz, und viele, viele folgten ihrem Beispiel.

Ohne Elektrizität.

Mannheim, 21. Mai. Die Arbeiter der Pfälzischen Heberlandzentrale im Homburg haben am Mittwoch mit tag die Arbeit niedergelegt. Die Pfalz ist ohne Elektrizität.

Streit in München.

München, 21. Mai. In der gestrigen Versammlung des Aktionsausschusses der Münchner Betriebsräte wurde eine Entschließung angenommen, die die bayerische Regierung auffordert, innerhalb 24 Stunden nachgehende Forderungen anzunehmen: Aufhebung des Verbots der sozialistischen Presse, Sicherung der Redefreiheit, Freilassung aller vom Volk aufgestellten Bewerber zu den geistlichen Körperschaften. Die Entschließung läßt durchblicken, daß gegebenenfalls gestreikt wird.

Die Wirtschaftskonferenz in Paris.

Berlin, 21. Mai. Die Meldung eines Blatts, daß der Reichskohlenkommissar mit mehreren Beamten in der vergangenen Woche in Paris geweilt habe, wird in der „Deutschen Allgem. Zeitung“ bestätigt. Endgültige Abmachungen konnten noch nicht getroffen werden, da von französischer Seite erklärt wurde, daß die letzte Entscheidung dem Obersten Rat und der Wiedergutmachungskommission überlassen werden müsse.

Paris, 21. Mai. Gestern nachmittag haben im französischen Handelsministerium die deutsch-französischen Wirtschaftsberechnungen begonnen. Sodann traten die beiderseitigen Sachverständigen zu Einzelbesprechungen zusammen. — Hier tagen augenblicklich Vertreter wirtschaftlicher Verbände aus Amerika, England, Frankreich, Italien und Belgien, um einen Kongress des Welthandels vorzubereiten, der vom 20. bis 26. Juni in Paris stattfinden soll. In diesem Kongress sollen später auch die Neutralen, sowie die Mittelmächte zugelassen werden.

Der Bolschewismus in Frankreich.

Paris, 21. Mai. Bei einem Eisenbahner wurden Pläne zur Errichtung von bolschewistischen Nuten gefunden.

Ausflug auf einen Eisenbahnzug.

Mailand, 21. Mai. Bei Resciana, Linie Lugano—Pontebba, wurde eine Eisenbahnbrücke in die Luft gesprengt, nachdem eben der Schnellzug Udine—Wien die Brücke überfahren hatte.

Der Wettbewerb um das Erdöl.

Washington, 21. Mai. Ein Bericht Wilsons an den Senat lenkt den Blick auf die Tatsache, daß England sich bemühe, von der Erdoelieferung von Amerika sich frei zu machen und die Erdoelieferung der Welt in seinen Besitz zu bekommen. Auf die Vorstellungen der Vereinigten Staaten habe die englische Regierung versprochen, die amerikanischen Interessen künftig nicht mehr zu beeinträchtigen.

Paris, 21. Mai. Nach der „Chicago Tribune“ soll der amerikanische Vorkonferenz in Paris, Wallace, den Auftrag erhalten haben, einen Teil der mesopotamischen Oelquellen bei Mosul für Amerika zu beanspruchen. — Der „Newport Herald“ berichtet, Amerikaner, die in Mesopotamien nach Erdoelquellen suchten, seien von den englischen Behörden ausgewiesen worden. Das amerikanische Staatsamt habe dagegen Widerspruch erhoben.

Roske Abwicklungskommissar?

Berlin, 21. Mai. Wie die „Tägl. Rundschau“ berichtet, soll der frühere Reichswehrminister Roske ausgerechnet sein, den Abbau der Abwicklungsstellen des alten Heers durchzuführen.

Und dann kam der Abschied, der schwere Abschied! Ohnmächtig brach ich zusammen, aber Vorhens hat sich wie eine Heldin gehalten.

Wir beide lieben treu zusammen in der Zeit des qualvollen Wartens. Endlich kamen die Siegesbotschaften! Ein Hauch hatte sich aller bemächtigt: Das Vaterland war frei! Der Feind vertrieben! Und unsere Lieben lebten! Im Lorbeer des Siegers lehrten sie zurück! Wir hatten viel Leid erduldet, allein wir priesen uns glücklich, daß es uns vergönnt war, solch große Zeit zu schauen!

Aber kleine Lili, wie bin ich ins Blaue gedomen! Ich wußte: Dir ja nur —

„O Großmutter!“, unterbrach ich sie, stürmisch dankend, „laß Dich's nicht geruen! Ich möchte Dir noch den ganzen Tag zuhören, aber hörst Du,“ rief ich, „es lautet schon eine ganze Weile, nun müssen sie gleich kommen!“

Gilg streute ich noch Blumen bis vor die Haustür. Dann warteten wir am Fenster, die Großmutter und ich. Und nicht lange währte es, da kamen sie! Ein langer Zug! Erst die Alten, dann das junge Volk; manch Brautpaarchen unter diesen, die von der Zukunft einen ähnlichen Tag erhofften. Zum Schluß kamen die Urenkel, blühende Kinder, die blumengeschmückt wie Gemen des Mai auf leichten Füßchen daher trüppelten.

Am schönsten aber war das goldene Brautpaar! Bis gut der Tant' das blaugeblühte Damastkleid stand, im Haar die Goldmützen! Ohm Dernaun sah gar statlich aus mit seinen krausen, schneeweißen Haaren; ungebeugt, eine hohe, würdevolle Gestalt, neben dem Goldsträußchen im Knopfloch die Orden aus den Befreiungskriegen. Er führte mit sorgfamer Liebe das Vorhens und sah so zärtlich auf die kleine zierliche Gestalt nieder, wie er es wohl damals getan, als sie noch die junge Schönheit war, die sein Weib wurde vor fünfzig Jahren im sonnigen Mai am Tage vor Pfingsten.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 22. Mai 1920.

Postdienst. Am 24. Mai (Pfingstmontag) ruht der Orts- und Landbestellbienst vollständig.
Geschäftsfluß am Pfingstmontag. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ladengeschäfte am Pfingstmontag geschlossen sind.

Heimgelehrte Kriegsgefangene, welche noch Guthaben (Scheine v. feindlichen Lagern über Arbeitsgeld (20 Gts. kein Betrag) oder abgenommenes Geld (bestimmter Betrag) im Besitze haben, müssen dieselben umgehend bis spätestens 16. Juni 1920 an ihre Versorgungsstellen einbringen. Für eingehende Guthabensscheine kann bezüglich der Einlösung keine Gewähr geleistet werden. Dem Schein ist auf besonderem Schreiben eine genaue Adressenangabe beizufügen. Bis zur endgültigen Regelung der Ansprüche werden in Betracht der mit den betr. Staaten erforderlichen Verhandlungen usw. noch einige Monate vergehen.

Von der sozialdemokratischen Partei. Die Kandidatenliste für die Landtagswahl im 16. Wahlkreis ist nun definitiv zusammengestellt, folgende: G. R. Heintzelmann Neuensteig, Schultheiß Max Unterreißbach, G. R. Hg Nagold, G. Rat Max Calw, G. R. Stör. Calw.

ep. Das Kirchenopfer am Pfingstfest ist in Württemberg zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden des In- und Auslands bestimmt. Aus dem Opfer des letzten Jahres im Betrag von 45000 M. konnten zahlreiche ev. Gemeinden und Liebeswerke unterstützt werden.

Ein Bund deutscher Posthalter wurde am 16. Mai in Rastatt gegründet.

Vom Calwer Bezirk. 21. Mai. (Maul- und Klauenseuche in Decksprossen.) Jetzt ist auch in unserem Oberamt und zwar in Deckenpfronn die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Es liegt im Interesse unserer Landw. Bevölkerung, daß sie sich streng an die behördlichen Anordnungen hält, um die Ausbreitung der Seuche, die unser Viehbestand vollends zu vernichten droht, zu verhindern.

Vom Nagold. 21. Mai. (Der Täter.) Die Untat an der Anna Seibt von Heilsbach, die mit durchschnittenem Hals aufgefunden wurde, hat sich nun geklärt. Der Täter wurde in der Person des 30 Jahre alten Ernst Schneider von Heilsbach verhaftet und nach Rottweil eingeliefert.

Tuttlingen, 21. Mai. (Dieberei.) Dem Lederwarenfabrikanten Buchholz wurden Ende November d. Js. ein geschlachtetes Schwein, sowie mehrere 100 Eier und Wein, und im Februar d. Js. für 10000 M. Leder gestohlen. In der Nacht zum Montag wurde wieder eingebrochen und für 12000 M. Herren- und Damenkleiderstoffe entwendet. Der Dieb wurde in der Person der ledigen Hauswirts Lina Kausy am

Wahlvorschlag.

Wahlvorschlag der Deutschen demokratischen Partei für die Reichstagswahl 1. Hausmann, Conrad, Rechtsanwalt, Stuttgart; 2. Wieland, Philipp, Dr. Ing., Fabrikant, Ulm; 3. Herrmann, Karl, Handwerkskammerpräsident, Reutlingen; 4. Herrmann, Hugo, Bauer, Blaufelden, O.A. Gerabronn; 5. Heusch, Theodor, Dr., Schriftsteller, Heilbronn-Friedenau; 6. Pfand, Frz., Mathilde, Schriftstellerin, Beuren, O.A. Rürtingen; 7. Sigel, Walter, Dr. Stuttgart; 8. v. Blume, Wilhelm, Dr., Universitätsprofessor, Tübingen; 9. Glad, Fritz, Tuchweber und Gemeinderat, Neuhäusen, O.A. Urach; 10. Spieß, Franz Xaver, Landwirt und Mühlebesitzer, Gebraghofen, O.A. Leutkirch; 11. Bäuerle, Theodor, Direktor, Stuttgart; 12. Ehm, Ella, Kaufmanns Witwe, Stuttgart; 13. Schwarz, Karl, Bäckermeister und Gemeinderat, Stuttgart; 14. Fischer, Johannes, Redakteur, Stuttgart.

Letzte Nachrichten.

WTB. Berlin, 21. Mai. Der Reichspräsident hat die auf Grund des Artikels 48 der Verfassung erlassenen Ausnahmevorschriften aufgehoben für folgende Bezirke: Berlin, Brandenburg, Pommern, die Reste der früheren Provinzen Westpreußen und Posen, für Schleswig-Holstein, Danzaberg, Ostpreußen, sowie für die Rheinprovinz, außerdem Regierungsbezirk Düsseldorf, sowie für Hessen, Westfalen, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Lüneburg, Schaumburg-Lippe und die Hansestädte. Im Reichsausschuss, in Württemberg, Baden und in Thüringen mit Ausnahme von Gotha bestehen Ausnahmevorschriften nicht. Ueber Ostpreußen, Schlesien und die Provinz Sachsen wird noch der Ergang höherer Berichte vor der Entscheidung abgewartet. Die Entscheidung soll in den nächsten Tagen erfolgen.

WTB. Berlin, 21. Mai. Vom Reichswehrministerium wird mitgeteilt: Der Unterwährungsausschuss im Wehrministerium hat weitere 69 Fälle erledigt, die vom Reichswehrminister erledigt sind.

Auf Dienstenthebung und Ueberweisung der Äkten an den Oberreichsanwalt ist erkannt in den Fällen des Oberleutnants Gehr, des Oberleutnants Rothnagel, Oberleutnants Gahr, Major v. Falkenhayn, Major von Bock, des Hauptmanns Hallmeister, Hauptmanns Waas, Leutnants Schmidt, Leutnants Scheele, Leutnants Reiterheim, des Bizeadmirals v. Troitz, des Kapitans z. S. Woffelo, Kapitans z. S. Förtich, Kontrabandrat v. Levegow, Oberleutnants z. S. Paul.

In weiteren 25 Fällen ist unter Ueberweisung der Äkten an den Oberreichsanwalt die Verurteilung ausgesprochen. Verurteilt werden 6 Offiziere.

In 18 Fällen ist das Verfahren eingestellt worden. In ganzen sind 88 Fälle erledigt.

WTB. Amsterdam, 21. Mai. „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß die französische Garnison von Urfa, die am 10. April nach 6 tägiger Belagerung freien Abzug gestattet erhielt, von türkischen Nationalisten überfallen wurde. Von den 450 Mann seien nur 100 Mann am Leben geblieben.

WTB. London, 21. Mai. (Kontext.) Die militärische Besetzung der unruhigen Bezirke von Irland wird allmählich ausgedehnt. Eine starke Abteilung Reiterei besetzt die Hügel um Dublin. Aus den besetzten Bezirken Dublins laufen andauernde Meldungen über neue Brandstiftungen ein.

WTB. Ludwigshafen, 21. Mai. In schweren Ausschreitungen kam es heute Nachmittag gegen 4 Uhr in der Badischen Anilin- und Sodafabrik, wo etwa 5000 Mann vor die Direktion zogen, um die Erfüllung ihrer Forderungen zu erreichen. Mehrere hundert Arbeiter drangen bis in die Direktionsbüro vor, wo die Direktoren schwer belästigt und mißhandelt wurden. Der herbeigekommenen Polizei gelang es nach schweren Bemühungen, die wütende Arbeitermenge auseinanderzutreiben.

Handel und Verkehr.

Calw, 20. Mai. (Holzverkauf.) In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde Stadtschultheiß Köhner Mitteilung über den beabsichtigten Verkauf des Langholzes im Wege der schriftlichen Submission. Von den vereinigten Firmen des Bezirks wurden geboten für Fichten und Tannen 200 Prozent, für Eichen 180 Prozent. Am gleichen Tage wurden in Hirsau für Stammholz 406 Proz. des Tagespreises erzielt. Der Vorsitzende machte den Vorschlag, das auffallend niedere Angebot abzulehnen und den Waldbesitzerverband zur Einholung von Offerten zu veranlassen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu und lehnte auch ein während der Sitzung eingegangenes Offer, des 10 Proz. mehr betragend, ab.

Öffentlicher Sprechsaal.

„Gingefandl.“
Wie kann es vorkommen, daß bei der letzten Schweinefleischverteilung bei den Anfangsbuchstaben auf den Kopf ein halbes Pfund abgegeben wurde? Also bekam vor: z. B. eine Familie mit 8 Köpfen 4 Pfund Schweinefleisch. Bei den Buchstaben W—Z dagegen eine Familie mit 11 Personen 1 Pfund. Warum wird bei einem so wichtigen Nahrungsmittel die Abgabe nicht gerechter verwaltet? Eine Hausfrau.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Neumann'schen Buchvertriebsanstalt.

Wutmaßliches Wetter.

Der Hochdruck nimmt langsam zu. Am Sonntag und Montag ist zwar noch strichweise gewittriges, sonst aber trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint des Pfingstfestes wegen am Dienstag. Siehe eine Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Viehählung am 1. Juni 1920.

Am 1. Juni d. J. ist wieder eine Viehhählung vorzunehmen, die sich auf Pferde, Esel (auch Maultiere u. Maulesel), Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel (Gänse, Enten, Hühner) erstreckt. Die Durchführung der Hählung liegt den Gemeindebehörden ob und hat wie bisher zu geschehen.

Die näheren Bestimmungen über das Aufnahmeverfahren sind in der Verfügung des Ernährungsministeriums vom 19. Mai 1920 — Staatsanz. Nr. 115 — auf welche die Herren Ortsvorsteher noch ganz besonders hingewiesen werden, enthalten.

Ramenlich die Bestimmungen der §§ 3 und 4 genannter Ministerialverordnung über die vor der Hählung zu erlassende ortsbühliche Bekanntmachung und die Vorlage der abschließenden Ortslisten am 9. Juni 1920 an das Oberamt sind besonders zu beachten.

Die für die Hählung erforderlichen Vordrucke (Titel- und Einlagebogen) zu Ortslisten werden, sobald sie hier eintreffen, den Gemeindebehörden mit der Post zugesandt werden.

Nagold, den 21. Mai 1920. Oberamt: Müng.

Bezirksbaustoffstelle Nagold.

Nagold, den 20. Mai 1920.

Durch das Brandunglück, das das Werk der Firma Gebr. Selter in Mählader betroffen hat, hat die Versorgung mit Dachziegel und Metersteine eine beträchtliche Einbuße erlitten.

Die Empfänger von Ziegelwaren von Monat April machen wir darauf aufmerksam, daß durch diesen Brandfall auch eine Verschiebung und Verzögerung in der Anlieferung eingetreten ist; die rückständigen Mengen werden jedoch bestimmt nachgeliefert.

Für den Monat Mai wurden:

	Angefordert:	Zugestellt:
Falzziegel	136 000 Stück	28 000 Stück
Biberchwänze	53 000 „	22 000 „
Dachplatten	10 000 „	4 000 „
Backsteine	112 000 „	50 000 „
Glucker	3 500 „	3 000 „
Schlackensteine	19 000 „	17 500 „
	Angefordert:	Zugewiesen:
Zement	2700 Zentner	1400 Zentner
Kalk	1100 „	1100 „
Gips	1390 „	1000 „

In Falzriegeln konnten Zuteilungen nur für Neu- und Ausbauten erfolgen, alle übrigen Anträge mußten zurückgestellt werden.

Schleicher.

Hochdorf.

Fichtenrinden-Verkauf.

Am Pfingstmontag, den 24. ds. Mts., nachm. 4 Uhr kommt im Gasthaus zur Krone hier der Anfall von Rinden von ca. 30 Fessm. Fichten aus dem hies. Sägmühle- und Teilhaberschaftswald zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen. Die Sägmühle-Teilhaber wollen zu einer nachher stattfindenden Besprechung erscheinen.

J. A. :
Rechner Theurer.

Wagner-Innung Nagold

Infolge der teuren Holz- und Werkzeugpreise, sowie Fuhr- und Schnittlohn, ist die Innung genötigt ihre bisherigen Preise mit Rückwirkung vom 1. April 1920 ab um 100—150 Proz. zu erhöhen.

Der Vorstand.

Altensteig.

Brockmanns Futterkalk

Zwerg-Marke
in Pfund-Paketen

ist frisch eingetroffen bei
C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Einige Risten gedörrte
gelbe Rüben

hat noch abzugeben

Obiger.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

Prima Tafelreis
in 3 Sorten per Pfund
M. 8.—, 11.—, 12.—

la ganze gelbe Erbsen
la Heller-Linsen

la Dörr-Obst
per Pfund M. 4 u. M. 5

la Haferslocken
Stoff in Pakets

la Ital. Speise-Zwiebeln
Orangen, Zitronen

Kaffee, roh u. gebrannt
Kakao, holl. u. amerik.

Thee, Ceylon
offen und in Pakets

Chokolade in Tafeln
deutsche, schweiz. und amerik.

Cigarren
erstklassige Fabrikate
in Ristchen à 25, 50 u. 100 St.

Cigaretten
in verschiedenen Packungen
deutsche, amerik. u. englische

Rauchtabak
Fein- und Grob-Schnitt
in Pakets à 50 u. 100 g
in großer Auswahl und
Preislagern

Chr. Burghard jr.

Herrenanzugstoffe Kostüm-, Kleider- und Blusen-Stoffe

in schwarz und farbig
Schürzenstoffe
Bettzeug (Kölsch)
Einsatzhemden

nur prima Ware empfiehlt
Marie Dölling
Pfalzgrafenweiler.

Nagold.

Hack- und Häufel-Pflüge

sowie deren Körper
empfehlen bedeutend unter
heutigen Fabrikpreisen.

Berg & Schmid.

Altensteig.

Hemdenflanelle
in weiß und farbig
empfiehlt
C. Frih.

2 Grasmäher
2 spännig

1 Wasch-Mänge
gebr., jed. noch sehr gut erhalten,
hat preiswert abzugeben

Max Stern
Eisen und Metalle
Horb a. N.



Helene Kaltenbach
Max Keck

Verlobte

Altensteig Herrenberg
Pfingsten 1920.

Rikele Finkbeiner
Fritz Finkbeiner

Verlobte

Göttelfingen Pfingsten 1920.

Württ. Schwäbischer Verein
Bezirkverein Altensteig.
Die
**Murgtal-Hohloh-
Wanderung**

findet am Samstag und Sonntag den 29./30.
Mai statt.

Abmarsch Samstag Nachmittag um 2 Uhr beim Spital.

Diejenigen Mitglieder, welche daran teilnehmen
wollen, werden gebeten, sich bis Dienstag, den 25. Mai,
abends, anzumelden beim Vorstand:

Dr. Bmstr. Röhle.

Verneht.

Reis-Verkauf.

Am Mittwoch, 26. d.
Mts., nachm. 2 Uhr bei
Wirt Burster hier aus dem
gutsh. Walde Regelshardt
Abt. Reute: 27 Reislöse,
worunter Stängchen, geschätzt
zu 3290 Weilen.

Freih. Rentamt.

Altensteig.

**Fertige
Schürzen**

für Erwachsene u. Kinder
in großer Auswahl bei
E. Frick.

**Gasthaus z. Löwen
Nagold.**

Pfingstsonntag und
Montag groß

**humorist.
Komiker-
Konzert**

von

Sakl u. Hansl

aus Pforzheim, wozu
höfl. einladet

Franz Kurlenbauer.

Knf. nachm. 3—6 Uhr
und abends 8—11 Uhr.

Altensteig.

**Ueberzugstoff zu 1 Sofa
anzusehen und Preis bei
Beder sen.**

Kirchl. Nachrichten.

Pfingstfest, 23. Mai. Ev.
Gottesdienst $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in
der Kirche. Beicht und
Abendmahl. Pfingstkollekte.
Lieder: 232, 233. Nachm.
 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Gottesdienst im
Jugendheim. Abends ist
Jungfrauenverein.

Pfingstmontag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
Gottesdienst, Beicht und
Abendmahl im Jugend-
heim. Die Bibelstunde am
Donnerstag fällt aus.

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag abend 8 Uhr Verf.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 23. Mai,
vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt,
vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Sonn-
tagsschule, nachm. 2 Uhr
Jungfrauenverein, abends
8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 26. Mai,
abends $8\frac{1}{2}$ Uhr Gebets-
versammlung.

Wir machen unsere
Leser auf die Beilage unserer
Zeitung aufmerksam, in welcher
das Reichstagsprogramm und
der Rechenschaftsbericht der
Deutsch-demokr. Partei ent-
halten sind.

Paul Beck in Altensteig

empfiehlt für die bevorstehende Bedarfszeit:



Sensen

Friedrichstaler und Neuenbürger Fabrikate

Strensensen Sicheln
Sensenwörbe u. Sensenringe

Fein eingetroffen:

Echte Mailänder Wetzsteine
versch. sonstige Wetzsteinsorten
Holz- und Blechkümpfe
Prima Gußstahl-Dengelgeschirre
Heu- und Dunggabeln
Schüttel- und
Streugabeln
Handschlepprechen
Heurechen

Heuzangen

u. Aufzugrollen

Reichhaltige
Auswahl

Mäßige Preise.



**Zur Anfertigung
von
Druckarbeiten**

hält sich bei schnellster Bedienung
bestens empfohlen
die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Inh. L. Lauk
— Altensteig. —

Statt jeder besonderen Einladung!

Altensteig — Pforzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Pfingstmontag, den 24. Mai 1920
in das Gasthaus z. Röhle in Altensteig
freundlichst einzuladen.

Georg Großhans

Sohn des Michael
Großhans, Schuhmachers
in Altensteig.

Emma Haag

Tochter des + Rudolf
Haag, Gärtners
in Pforzheim.

Kirchgang um 1 Uhr in Altensteig.

Statt Karten!

Beuren.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kante zu unserer am

Pfingstdienstag, den 25. Mai 1920
im Gasthaus zur Sonne in Simmersfeld
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Joh. Martin Kalmbach

Sohn des
Philipp Kalmbach
Bauers hier

Friederike Kirn

Tochter des
Peter Keil
Bauers hier.

Kirchgang um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Simmersfeld.
Nachhochzeit findet keine statt.

Statt Karten!

Simmersfeld — Fäufbronn.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir
Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Pfingstmontag, den 24. Mai 1920
im Gasthaus zum Löwen in Simmersfeld
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Friedrich Harr

Holzhauer
in Simmersfeld.

Anna Kalmbach

geb. Kirn
in Fäufbronn.

Kirchgang um 11 Uhr in Simmersfeld.

Favorit-Moden-Album

sind zu haben in der
W. Rieker'schen Buchhdlg.